



Österreichischer
Gemeindebund

VIERTES NATIONALES RESSOURCENFORUM 4. und 5. März 2021

Bedeutung der Kreislaufwirtschaft für die österreichischen Gemeinden

Dr. Walter Leiss
Generalsekretär, Österreichischer Gemeindebund

Gemeinden als Lebensraum der Bürgerinnen und Bürger

- Leben findet in der Gemeinde statt
Wohnraum, Lebensraum, Arbeitsraum, Erholungsraum
- Aufgaben von der Wiege bis zur Bahre – Daseinsvorsorge
Kinderbetreuung, Bildung, Öffentlicher Verkehr, Internetversorgung, Tourismus, Freizeit und Sport, Raumordnung, Feuerwehr, Fundwesen, Meldewesen, Wasserversorgung, Wasserentsorgung, Abfallwirtschaft uvm.
- Natürliche Ressourcen sind vorhanden
Sonne, Wind, Wald, Geothermie
- Vorbild mit Multiplikatorwirkung für Bürgerinnen und Bürger
Erneuerbare Energien, Energieeinsparung, Energieeffizienz

Gemeinden sind Antriebsmotoren für eine gelungene Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft

- Energiewirtschaft
Biomasse, Windparks, Photovoltaikanlagen, Heizungstausch, Biogasanlagen, Fernwärme- und Fernkälteleitungen, Kleinwasserkraft, Wärmedämmung, Umstellung Beleuchtung etc.
- Wasserwirtschaft
Gewässerökologie, Siedlungswasserwirtschaft, Wasserversorgung und Wasserentsorgung
- Verkehrswirtschaft
Dekarbonisierung, Umstellung Fuhrparks, Ausbau der „Öffentlichen“
- Abfallwirtschaft
Infrastruktur, Sammlung, Transport, Trennung, Aufbereitung, Verwertung, Wiederverwendung (Re-Use), Öffentlichkeitsarbeit



Abfallwirtschaft als Kreislaufwirtschaft

- Gestern (Abfall ist Müll)
Deponieengpass, Entsorgungsnotstand
- Heute (Abfall ist Wertstoff)
Abfalltrennung, Wiederaufbereitung, Wiederverwendung,
stoffliche und thermische Verwertung, Energiegewinnung,
Wertstoffrückgewinnung, Rezyklateinsatz
- Morgen (Abfall ist Rohstoff der Zukunft)
neue Technologien der Sekundärrohstoffgewinnung



Abfallwirtschaft als Kreislaufwirtschaft

- Gemeinden als wesentliche Player
im Bereich des Siedlungsabfalls
flächendeckende Sammlung
Bereitstellung der Infrastruktur (Behältnisse, Fahrzeuge,
Sammelinseln, Reinigung, Littering, Altstoffzentren)
Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit)
enge Kooperation mit der Privatwirtschaft (Sammlung,
Transport, Trennung, Verwertung)

Abfallwirtschaft als Kreislaufwirtschaft

- Situation heute

60 Mio. Tonnen Abfall, davon 5 Mio. Tonnen Siedlungsabfälle
2.200 Anlagen (Behandlung, Verwertung)
5 Mrd. Euro Umsatz
30.000 Beschäftigte
bedeutender Wirtschaftsfaktor

- Herausforderungen allgemein

Abfallvermeidung, Überproduktion, Produktdesign,
Materialeinsatz, Lebensdauer, Wegwerfgesellschaft, Einsatz von
Sekundärrohstoff, **Überregulierung**



Abfallwirtschaft mit Maß und Ziel

- EU - Ziele teils unverhältnismäßig, kaum erreichbar

„Europa der unterschiedlichen Geschwindigkeiten“ in der Abfallwirtschaft nicht sinnvoll (Wettbewerb, Umgehungen, Akzeptanz der Bürger)

Fokus sollte überdacht werden (Produktdesign, Lebenszyklus, Obsoleszenz, Materialeinsatz, illegaler Müllexport)

ökologisch sinnvolle und ökonomisch vertretbare Ziele (Zero-Waste kann - noch - kein verbindliches Ziel sein)

Umsetzung und Erreichung der Ziele Sache der Mitgliedsstaaten

Mitgliedsstaaten brauchen Handlungsspielraum - **Subsidiarität**



Ziele Abfallrahmen-RL und SUP-RL

<p>Recyclingquote Siedlungsabfall:</p> <p>EU-Vorgabe</p> <ul style="list-style-type: none">→ bis zum Jahr 2030: 60 Prozent→ bis zum Jahr 2035: 65 Prozent <p>Derzeitige Situation: Aktuell in Österreich: 57 Prozent Menge Siedlungsabfall: 5.000.000 Tonnen</p>	<p>Recyclingquote Kunststoff-Verpackungen:</p> <p>EU-Vorgabe</p> <ul style="list-style-type: none">→ bis zum Jahr 2025: 50 Prozent→ bis zum Jahr 2030: 55 Prozent <p>Derzeitige Situation: Aktuell in Österreich: 25 Prozent Menge Kunststoffverpackungen in Verkehr gesetzt: 300.000 Tonnen</p>
<p>Getrennte Sammelquote Kunststoffgetränkeflaschen:</p> <p>EU-Vorgabe</p> <ul style="list-style-type: none">→ bis zum Jahr 2025: 77 Prozent→ bis zum Jahr 2029: 90 Prozent <p>Derzeitige Situation: Aktuell in Österreich (Gelber Sack, Gelbe Tonne, Flaschensammlung etc.): 70 Prozent In Verkehr gesetzt: 49.000 Tonnen Menge getrennte Sammlung: 34.200 Tonnen Fehlende Menge zur Erreichung des 90%-Ziels: 9.900 Tonnen</p>	<p>Rezyklatquote Getränkeflaschen:</p> <p>EU-Vorgabe</p> <ul style="list-style-type: none">→ bis zum Jahr 2025: 25% Rezyklatanteil→ bis zum Jahr 2030: 30% Rezyklatanteil <p>Derzeitige Situation: Es gibt keine Vorgaben EU-Vorgaben heute schon erreichbar</p>



Zukünftige Herausforderungen

- Illegaler Müllexport
- Produktdesign, Ökodesign
- Materialeinsatz
- Abfallvermeidung
- Lebenszyklus
- Lithium-Ionen-Akkumulatoren
- Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm
- Streusplitt
- Restmüllsortierung
- Recyclen versus Downcyclen



Österreichischer
Gemeindebund

Danke für Ihre Aufmerksamkeit